

[illegible]

Grundlage des Vertrauens aufgebaut und weil er erst in das Kriterium an der Selbstverleumdung ist, ist es klar, dass es eine tatsächliche, nicht eine bloße Meinung des Vertrauens aufzufassen ist. Der Vertrauensbeauftragte, aber nicht irgendein will. Gerade in diesem Punkte hat der Gesetzgeber eindeutige Regelungen vorgenommen. Er hat die Zahl der Befugnisse, die einer Genehmigung durch die Vertrauensbeauftragten gehören, auf die wesentlichen beschränkt, wobei der Vertrauensbeauftragte ist, als der Reichsminister darüber hinaus zu anderen kann, daß auch bei den zeitlichen Genehmigungsfristigen Vorgängen die Genehmigungsfrist durch Angelegenheiten nicht werden. Und über die echte Selbstverleumdung ist es klar, dass der Vertrauensbeauftragte die Freiheit des Handels von dem höchsten des Vertrauensorgans bestimmen läßt.

Als erster Redner der Kommunalpolitischen
Sagung ergreift **Döbergrünmeister Dr. Dr. Weiden-
mann** (Halle) das Wort. Er knüpft daran an, daß
zu Beginn dieses Jahres, am 20. Januar, dem
historischen Gedenktag des neuen Deutschen Reiches,
die Deutsche Gemeindeordnung erlassen worden sei.
Ein Gesetz von grundüblicher Bedeutung, von einer
Bedeutung, die es notwendig mache, tief in die
Grundlagen des Gesetzes einzudringen und in dem
Geist, der dieses Werk geschaffen habe. Aus einer

Eine Frage, die ebenso wichtig ist wie die zuvor
brierte ist die des Verhältnisses der Par-

Nach 17 Minuten war alles vorüber. Die Körper der beiden Gerichteten find auf dem „innerhalb der Mauern des Zuchthaus gelegenen Anstaltsfriedhof“ beerdigt worden. — Unmittelbar darauf erschien an den Plakatläulen die übliche Bekanntmachung, in der Warnungshalber“ die Vollstreckung der Todesurteile befürwortet wurde.



Zur bereits mitgeteilt wurde, nur beschließen werden, die Räume im oberen Stockwerk der Parkhäuser des durch Erneuerungsarbeiten freigelegten Innenhofes auszunutzen, die auch gegen Ansprüche zu genügen vermögen. Die Arbeiten, die inwieweit in Angriff genommen sind, sind nunmehr in größerem Umfange durchgeführt worden, als zuerst vorgesehen war. So werden einige Räume zum neuen hergerichtet werden, wobei man ihnen eine gewisse Höhe erhalten wird, so daß bei dem Gesamteindruck ein gewisses Interesse hervorgerufen wird. Ferner ist beabsichtigt, in alle Räume teils künstlerisch belassene Rahmen, teils kleine Seitenbauten, um dadurch eine günstigere Ausnutzung der vorhandenen Räume zu ermöglichen.

Die Durchführung der hierfür erforderlichen umfangreichen Arbeiten verläuft naturgemäß den Wünschen der Gemälderausstellung, Heimatkundlichkeit und Künstler des Gausulters, was, die als erste in die neu hergerichteten Räume einströmen. Es ist nunmehr engstirnig, die Ausstellung, die am 1. März, freigelegt wird. Am demselben Tage vormittags 10 Uhr erfolgt auch die feierliche Eröffnung der Ausstellung im Theater, die mit ihren künstlerischen und sonstigen Darbietungen gleichfalls unter dem Motto „Heimat und Landschaft“ stehen wird.

Dem Führer und Reichskanzler ist vor einigen Jahren die holländische Luthermose in einer Nachbildung des Deutschen Bibelzuges zum Geschenk gemacht worden. Der Führer ließ dem Reichsgeschäftsführer des Deutschen Bibelzuges seinen aufrichtigen Dank aussprechen. — Alle Nachbildungen des Lutherzuges und der Lutherhand sind nummeriert und auf den Briefen der Besucher in einer Liste verzeichnet. Die Nummer 1 des Führers überfandte die Luthermose trägt die

Wetter-Beobachtungen des landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

A circular weather gauge scale with a central needle pointing to approximately 7. The scale has two concentric rings of numbers. The outer ring shows temperatures from -10 to +10 in increments of 1 degree Celsius. The inner ring shows corresponding values in Fahrenheit (from 14 to 50). The needle is positioned between the 6 and 8 marks.

[illegible][illegible]

Hierauf ergreift Reichsminister Hans Kerrl das Wort, um über das Thema "Partei und Gewerkschaftsordnung" zu sprechen. Immer wieder in den härtesten Feilschabfindungen unterbrochen, stellt er das neue Staatsgrundgesetz der Reichsgewerkschaften unter das gewaltige Erbe des nationalsozialistischen Revolution und der Erneuerung des Reiches. Er vergißt den Niedergang

[illegible]

Fahr.	Lufttem- peratur	Luftdruck mm	Lufttem- peratur mm	Luftdruck mm	Wind- richtung	Wind- geschw. m/sec.	Bewölkung	Baromet- rische Witterungs- beurteilung
1810	+ 6,5	745,8	7	W-SW	6	5	—	—
2110	+ 6,5	745,5	70	SW	5	6	bedeckt	—
710	+ 4,8	740,0	84	WSW	7	7	wolky	Regen

a) Zum Vergleich mit den Angaben der Weierkarte sind für Halle
100 mm

Die Deutsche Gemeindeordnung wirft ein überaus hochinteressantes Problem auf, das in der Fragestellung liegt: Gibt es im Führertum die Selbstverwirklichung? Der Nationalsozialismus kennt keine Vereinnahmung des Selbstverwirklichungsbedenkens. Es wie es zugleich dem einzelnen und dem Staat seinen Gegensatz zu sich selbst gibt. Der Staat stellt eine Einheit dar, in die die Gemeinden einbezogen sind. Diesen Gemeinden gibt der Staat zugewandte Hände die örtlich bedingten Verwirklichungsleistungen, die nach freier Ermessen der Gemeinden zu vollziehen sind. Diese Freiheit kann der nationalsozialistische Staat nicht aufgeben. Er muß, weil er auf der

**Esst keinen Bissen Brot
ohne Opfer für die Not!
Gebt Eure Eintopfspende!**
am 17. Februar 1935

Großen, der Einheits des Reiches, in dem sich der Traum eines Jahrtausends verwirklicht habe, den neuen inneren Selbstbewußtsein der deutschen Nation und des erfolgreichen Kampfes gegen das Geknecht der Erwerbslosigkeit wurde der deutsche Mensch in der Lage erleben und über das Kleinste und Kleinsten hinaus auf die Welt hinausgetragen, was sein Herz in die Wälder und in die Zukunft der deutschen Nation liebt und von höchster Zuversicht erfüllt; und er weiß, daß einst die Stunde kommen werde, wo die gesamte Nation vom Geiste des Nationalsozialismus durchdrungen sei.

[illegible]

Das gemeinsame Werk

Nach stürkfen, anhaltenden Beifallsbekundung der Anwesenden ergriff **Abg. Leiter Staatsrat Jordan** das Wort, um in seinen abglickenden Ausführung Reichsminister Herrl zunächst den Dank dafür auszusprechen, daß er sich aus seiner Arbeit herausgerissen habe, um dem Gau Halle-Mecklenburg ein

DFG

Ein Artistenroman in 24 Stunden von A. Giesecke

Der Geburtstag

Fortsetzung. (Nachdruck verboten.) Copyright by H. Erba, Köln.

„Oh, der signore capitano ist sonst ein sehr wichtiger Mensch. Dann er ist verträglich und ein sehr feiner und kultivierter Herr, der sehr flug spricht sehr Kunst. Aber alle zwei, drei Monate er trinkt ein paar Tage färdierlich. Dann er ist ein roter Baron, ein Seemann, der mit der Leute Kraft anfangt.“

„Ich möchte wissen, was er mit den Japanern getrieben hat, daß er so plötzlich zusammenfiel.“

„Ich sehen Sie nicht, er, die Japaner in eine Jettator“, flüsterte Torini.

„Eine Jettator“, wiederholte Torini. „Sie hat eine tolle Idee.“

Der Reporter kannte diesen in Italien weitverbreiteten Aberglauben, daß der mit einem bösen Blick beschaffte jeden Schaden zufügen kann. Da er meinte, daß Artikel besonders abergläubisch sind, bemühte er sich auch nicht, Torini zu einer anderen Ansicht zu bekehren.

Torini und Anpöle fanden mit Vongus an der Tür und verabschiedeten sich. Torini ließ sich nieder und sah zu der Uhr.

„Er hat den Geburtstag bekommen und wenigstens eine kurze Probe seiner Kunst zu geben, zumal die meisten Kollegen ihn noch nicht bei der Arbeit gekannt haben. Torini erklärte sich bereit, daß bei Gelegen-

heit nachzugehen, da ja doch alle bei Mutter Anpöle wohnten, aber für heute hat er, ihn wegen seiner Müdigkeit zu entschuldigen.

Er verabschiedete sich von Vongus durch einen Dankschrei, von den Anpölen durch eine Verbeugung, und verließ mit seiner Tochter das Zimmer. Torini ging ihnen nach.

Johann hat sich, von Frau Anpöle und Rita de la Barrera detestiert, höflich erwidert, und der harte Rost hat sich endlich aus seinen Knien vertrieben oder wenigstens gemildert. Er war aufgestanden, hatte sich eine neue Weste angeeignet und wendete im Zimmer hin und her.

Torini und Anpöle schliefen eine schwere Schlafplatt herein, die so groß wie eine Tür war. Sie stellten sie an einer Schmalleite des Zimmers neben dem Klavier auf.

„Es ist mir gelungen“, sagte Torini zu sich, „ern Torini zu bewegen, eine kleine Probe von seiner Kunst zu zeigen. Die Eignung aber ist zu mich. Darum er bittet, auf die Trainingsstunde zu setzen die Uhrzeit von einem Mensch. Er wird dann schlafen seine Meister. Er ist armig, wollen Sie die (vielleicht) aben?“

Horwag war gern dazu bereit. Er sah sich die Tafel an, die schon von vielen Meisterwerken zerstückelt war.

„Darum kann man leicht zeigen“, sagte er. Er sollte eine tolle Zeichenpapier, die er mit Meis-

werden auf der Tafel befestigte. Dann sah er sich in der Gesellschaft um.

„Da werde ich gleich die Gelegenheit benutzen“, sagte er, „Aber aus meiner Kunst eine Probe zu geben und ein Schnellporträt zeichnen.“

Ein Blick schickte auf Johanninen hatten, der seinen Kopf zu heben an der Wand hielt.

„Wenn Sie gehalten, Herr Kapitän“, fuhr Horwag fort, „werde ich mir erlauben, Ihr Porträt auf die Tafel zu zeichnen.“

„Ne“, protestierte Johanninen, „das lassen Sie lieber. Nach mir hat schon einmal im Ernst jemand Ihren Kopf gezeichnet, und das Bild im Rahmen hängen und hätte mich fast das Leben gekostet. Seitdem habe ich diesen Herrn weniger und kann mir nicht einmal etwas daraus machen, wenn man mein Bild als Kuriosität benutzt.“

„O, Sie haben Angst“, sagte Rita de la Barrera höflich. „Ich dachte, Sie etwas kennen Seelen nicht.“

„Nicht? Kennen Sie nicht“, antwortete der Kapitän praktisch. „Aber meinem Herrn Vater.“

Darüber betrat die Kapitän voll konzentrierter Aufmerksamkeit lange Zeit, fuhr mit dem Finger in der Luft die Linien nach, dann warf er in tollerender Selbstbewußtheit mit einem Kolibri die Linien auf die Tafel, ohne sein Modell auch nur noch einmal anzusehen. Jeden Zug hatte sein charakteristisches Vorwärtsschieben in sich aufgenommen und projizierte ihn fest auf das Papier. Die Hand hatte nicht zu tun als die Linien nachzugehen. In wenigen Minuten entstand ein so ähnliches und überaus lebendiges Bild des Kapitän, daß alle erkannt waren und durch laute oder leise Zurufe ihren Beifall zu erkennen gaben, als Horwag von der Tafel zurücktrat.

Torini hat jetzt die Kollegen, ihm beifällig zu sein, den Raum nach den Anweisungen Torinis herzurufen. Der lange Tisch wurde an die eine Vordiele gerückt, so daß die Mitte des Zimmers freibliebe. Rechts und links von der Buchreihe wurden zwei verstellbare Stuhlgruppen aufgestellt und die Schirme so gerichtet, daß ihr Schein das Bild

des Kapitän voll beleuchtete. Alle übrigen Lampen wurden ausgeschaltet. Die Tafel mit dem groß beleuchteten weißen Papier war der einzige hell erleuchtete im Zimmer, während der übrige Raum im Halbdunkel blieb.

Torini hat im Auftrag Torinis um Entschuldigung, wenn dieser vielleicht heute auch nicht kam, so sicher ich wie sonst auf der Bühne, da er sehr müde und abgelenkt ist und nur auf die dringende Bitte Torinis eine kleine Probe seiner Kunst geben wollte.

„So, jetzt ich werde 'ern Torini' zeichnen“, sagte Torini und verließ das Zimmer.

3 Uhr

„Dein ich mein ganzes Herz!“

Herr und Frau Anpöle hatten die Stühle an den beiden Längsseiten des Zimmers auf.

Rita de la Barrera war zu Johanninen getreten, der immer noch an dem Wasserpfleger zwischen den Beistühlen saß. Zu ihnen schickte sich Horwag.

Vongus lag am Klavier und klammerte mit einer Hand auf der Tasten. Rhythmus, der neben ihm stand, beobachtete die Gruppe am Fenster.

„Ein tollerter Mensch, die Barrera“, sagte er leise zu Vongus. „Sie macht dem Kapitän schon wieder schöne Augen. Da braucht sie sich nicht zu wundern, wenn der gute Kapitän aus dem Haus gerät und nach Seemannsart mal ein bißchen derb aufsteht.“

„Johanninen ist überhaupt ein komplizierter Mensch“, antwortete Vongus. „Ich kenne ihn schon seit einigen Jahren. Früher, bevor er auf dem Wasserflieger war, ist er Kapitän eines Passagierdampfers gewesen. Er kann zu Zeiten ein angenehmer und geistvoller Gesellschaft sein, der mit Witz und Grazie über literarische, philosophische und künstlerische Probleme spricht. Dann wieder martiert er den allen erstickt Seemann. Es ist schwer, aus ihm Flug zu werden. Sein Vater war ein in Frankreich sehr bekannter Kunstgelehrter und hat ihm eine der größten Privatbibliotheken staatlicher Kunst hinterlassen. Diese hat er selbst mit viel Verstand weiter-

Fassadenfarben

Wirklich gute Kleiderwesten kaufen Sie bei S. H. e. e. am besten!“

5. Klasse 44. Preußisch-Brandenburgische (720. Preuß.) Klassen-Lotterie

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

Ein Gewinn von 100.000 Mark

23 Jahre

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

Seiden-Stoffe Brautseide Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Futter-Stoffe

2 Zimmer

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

gut möbliert, hat evtl. Küche, zu vermieten, Nordstadt, 9 in

... und zum Einopt-Sonntag

Hühner fett, dermal, etwa 2-pfdig. Pfd. 88

Als Suppenlage:

Brühwürstchen Stck. 10

Als Beilage, zu Linsen, Erbsen, Bohnen:

Rotwurst 1/2 Pfd. 45

Fetter Speck 50

Corned Beef 50

Schwinskopf 40

Saftschnitten 70

Schinkenspeck 70

Alles überaus frisch u. in hervorragender Güte

Bitte beachten Sie schon jetzt die Schaufenster-Auslagen für die Pfannkuchen-Bäcker!

Bitte beachten Sie schon jetzt die Schaufenster-Auslagen für die Pfannkuchen-Bäcker!

Bitte beachten Sie schon jetzt die Schaufenster-Auslagen für die Pfannkuchen-Bäcker!

Bitte beachten Sie schon jetzt die Schaufenster-Auslagen für die Pfannkuchen-Bäcker!

Bitte beachten Sie schon jetzt die Schaufenster-Auslagen für die Pfannkuchen-Bäcker!

Bitte beachten Sie schon jetzt die Schaufenster-Auslagen für die Pfannkuchen-Bäcker!

Bitte beachten Sie schon jetzt die Schaufenster-Auslagen für die Pfannkuchen-Bäcker!

Bitte beachten Sie schon jetzt die Schaufenster-Auslagen für die Pfannkuchen-Bäcker!

Bitte beachten Sie schon jetzt die Schaufenster-Auslagen für die Pfannkuchen-Bäcker!

Bitte beachten Sie schon jetzt die Schaufenster-Auslagen für die Pfannkuchen-Bäcker!

Bitte beachten Sie schon jetzt die Schaufenster-Auslagen für die Pfannkuchen-Bäcker!

Bitte beachten Sie schon jetzt die Schaufenster-Auslagen für die Pfannkuchen-Bäcker!

Bitte beachten Sie schon jetzt die Schaufenster-Auslagen für die Pfannkuchen-Bäcker!

Bitte beachten Sie schon jetzt die Schaufenster-Auslagen für die Pfannkuchen-Bäcker!

Bitte beachten Sie schon jetzt die Schaufenster-Auslagen für die Pfannkuchen-Bäcker!

Bitte beachten Sie schon jetzt die Schaufenster-Auslagen für die Pfannkuchen-Bäcker!

Bitte beachten Sie schon jetzt die Schaufenster-Auslagen für die Pfannkuchen-Bäcker!

Bitte beachten Sie schon jetzt die Schaufenster-Auslagen für die Pfannkuchen-Bäcker!

Bitte beachten Sie schon jetzt die Schaufenster-Auslagen für die Pf

geföhrt, und sein Landhaus in Kleinslotbeck, wo die Sammlung untergebracht ist, wird von Geliebten besucht, da sie seltene Schätze enthält. Wenn Johanna den den alten ehrlichen Seemann an der Hand führt, dann flüstert sie ihm zu: „Hörst du, das ist das Schloss, das dich einst umher trieb, und das dich heute hier unter mir wieder unterliegt, wird es leicht groß. Das er zum Jahrgang neigt, hat du heute ja schon zweimal erlebt.“

Drau Knäpfe verteilte Anallbonbons.

„Frei sind noch von unserer Stillesterfeier übrig geblieben. Da find ar schöne Sprüche drin. Jeder muß seinen Bericht laut vorlesen.“

innen geflochtenen Korb auf der Erde, der die Wurfmei-
ner enthielt. Der Japaner trug jetzt wieder sein
Bühnengewand, den schwarzseidenen Kimono mit
den bunten Stickereien. Er stand im Halbdunkel.

Spontaner Beifall erscholl, der den leisen Schreien der Tänzerin überdönte. Denn diese hatte bemerkt, daß Johannsen sich nach dem Herzen faßte und plötzlich in sich zusammenfiel. Aber nur Köster hatte es

„Wirklich“, lachte Köster, „einfach wie das G
des Columbus, wenn man Sie hört. Aber es gehört
doch Ihre Kunst und Ihr sicheres Auftreten dazu,
uns zu täuschen.“

„Na ja. Hat keinen Zweck, wie'n Waldweib klönen.“ (Fortsetzung folgt.)

Für Familienbad Bade-Artikel von **Gummi-Bied**

Die Jugend hat Zutritt.

Preise der Plätze: RM 0.50 bis 1.50
Kartenvorverkauf an der Kasse.

Sport = Sonderzug
am 17. Februar 1935

Im Beiprogramm:
**Ufa - Kulturfilm „Stiefkind der Musik“
und die Ufa-Ton-Woche**

Erstaufführung morgen Freitag

 **Ufa - Theater**
Alte Promenade

Werktage 4.00 6.30 8.10 Uhr
Sonntags 3.00 5.30 8.10 Uhr

Eisenbahn
Ein neuer, hellerer, historisch interessanter, menschlich beglückender
Ufa-Film
voll Witz, Humor, Gemüt
und Spannung.
Auch die Jugend darf diese
fröhliche Fahrt miterleben.
Abfahrt täglich 4.00, 6.10, 8.15 Uhr.
Heute letzter Tag:
„Kleines Mädel - großes Glück“

mit **Sylvia Sydney.**

4,0	6,10	8,30
-----	------	------

Casino
Hardenbergstraße 1.
Freitag bis Montag:
Brigitte Helm i.
Der Läufer



Kinderwagen - Cabrio-
letts und Korbwagen

Bitte beschlagn Sie ohne Kaufzwang!

Kinderwagen	Wochenendwagen
43.- 48.50 54.- 59.-	11.75 13.50, auf 6 Riemer
Faltwagen	18.90 19.90 21.-
25.- 27.- 29.75 35.- 39.-	Stubenwagen
	6.50 10.50

Kinderstüchchen „Sorgenlos“
Entgegenkommende Zahlungsbedingungen.

**MITTELDEUTSCHE
BRAUNE
MESSE
HALLE**

Unterricht

Schulhilfe.
Erfolgreichere und
energievolle
Rachhilfe
in allen Fächern.
Angebote K. 30
St.-Hilfsh. (1)

(Englisch für das
Ausl., Uebersees,
Ronder, Rorresp.,
und Rachhilfe,
16 Jahre London.
Mre. Frost,
Wortabwinger 71

Rechnen!
Wer wiederholt m.
Eueranten (Schul-
rechnung) m. Mon-

Obere Wiesent
16. bis 17. Februar. Ab
Halle a. S. Marktkeine
14.30 Uhr. Rückkehr geg.
24 Uhr. Fahrpreis Mk. 8.-
Privatquartier wird auf
Wunsch gern vermittelt.
Anmeldeschluß Freitag,
15. Febr. 6 Uhr abends

HN-Reiseberatung
Große Ulrichstr. 16
RuF 27981